



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Bischen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

Felsen/ welcher dann rechts und links sehr steil ist. Sie comandiret auch die ganze Stadt und hat zur 4. mit Mäuren aufgezugne halbe Bastions/ davon 2. gegen der Stadt / und 2. gegen dem Feind stehen. Das eine Thor auf der Stadt Seiten wird mit einem halben Mond bedeckt / welcher auch mit Mauer- Werk aufgezo- gen ist/ und dergleichen Graben hat. Hierbey ist ein bedeckter Weeg/ und eine verpallisadirte Contrescarpe. An. 1674. im Mayen gieng die Stadt und Bestung an den König in Frankreich mit Accord über.

Bischen.

Bischen oder Bischheim zum Hoensteg ligt 2. Meilen von Straßburg/ ist ein Markt-Flecken unterhalb beim Rencher Loch An. 1601. ist alhier Herzog Franz von Lüneburg über eine Brücke mit dem Pferd gefallen/ und in dem damals angeloffnen Wasser ertrunken.

Bischofsberg.

Bischofsberg / sonst das Kloster zu St. Johann genannt/ ligt im Rinkow / und soll vom Bischof Ruthard von Mainz seyn erbauet worden.

Bischofsheim.

Bischofsheim/ an der Lauber in Franken/ zwischen Wertheim und Königs-Hofen/ nicht weit von Landen/ ist ein Städtlein/ daherum es guten Wein- Wachs/ sonderlich zu Distel-Hausen/ dabey gelegen/ hat. Soll vor Zeiten ein berühmtes Nonnen-Kloster all hier gehabt haben / dessen Vorsteherin die heilige